

DEZENTRALE FINANZEN

REGULATORISCHE EMPFEHLUNGEN

Dezentrale Finanzen (Decentralised Finance, DeFi) beschreiben ein blockchainbasiertes Finanzsystem, das ohne klassische Intermediäre auskommt und Peer-to-Peer-Transaktionen mithilfe von Smart Contracts ermöglicht. Dadurch entstehen neue Chancen für effizientere Finanzmärkte, gleichzeitig aber auch Risiken und Herausforderungen, die berücksichtigt werden müssen.

Als einer der führenden Anbieter für Krypto-Dienstleistungen in Europa unterstützt Bitpanda technologischen Fortschritt und setzt sich gleichzeitig für den Schutz von Nutzern und finanzieller Stabilität ein. DeFi-Regulierung sollte Missbrauch verhindern, ohne autonom funktionierende Technologien unverhältnismäßig einzuschränken. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Regulierungsbehörden und Branche entscheidend.

Empfehlung Nr. 1

DEFI-SPEZIFISCHE RISIKEN

- Regulierungsbehörden und Industrie sollten gemeinsam definieren, welche Risiken von allen DeFi-Projekten berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen unter anderem bereits etablierte AML- und CTF-Standards.
- Die Einführung hoher Sicherheitsstandards ist entscheidend, um das öffentliche Vertrauen in den DeFi-Sektor zu stärken.
- Klare On-Chain-Risikoparameter und die Echtzeitüberwachung potenzieller Bedrohungen stärken die Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit von Protokollen.

Empfehlung Nr. 2

DEFINITION VON KRITERIEN FÜR DEZENTRALISIERUNG

- Regulierungsbehörden und Branche sollten gemeinsame Kriterien festlegen, um zu bestimmen, wann ein Protokoll als dezentralisiert gilt und somit unter DeFi-Regulierung fällt – und wie es sich von zentralisierten Services abgrenzt.
- Um ein gemeinsames Verständnis von DeFi zu schaffen, braucht es klare Kriterien für sogenannte DINO-Protokolle – also Projekte, die nur auf dem Papier dezentralisiert sind („Decentralised in Name Only“).
- Bitpanda spricht sich gegen eine willkürliche und starre, binäre Einteilung dezentralisierter Protokolle aus. Stattdessen sollte DeFi entlang eines Spektrums bewertet werden, etwa anhand von Entwickleranonymität oder Governance-Strukturen.

Empfehlung Nr. 3

ENTWICKLUNG SPEZIFISCHER REGULIERUNGEN FÜR DEFI

- Nach MiCAR ist der nächste Schritt ein klarer regulatorischer Rahmen für DeFi. Die Herausforderung dabei: bestehende Finanzregulierung sinnvoll anzuwenden, ohne die Besonderheiten dezentraler Systeme zu ignorieren.
- Die Definition zentraler DeFi-Anwendungen – wie dezentraler Börsen (DEXes), Liquid Staking und Krypto-Lending – sowie die Identifizierung relevanter Risiken wie Codefehler, Rug Pulls und Oracle-Angriffe sind essenziell.
- Darüber hinaus sollte Regulierung das Potenzial der Blockchain-Technologie berücksichtigen, regulatorische Schutzmechanismen unmittelbar im Protokoll abzubilden.